

Südost-Post

aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf
und der Ökumenischen Gemeinde Halden / 28. März 2021

Bejubelt und erniedrigt...

Höhenflug und Absturz liegen oft ganz nahe beieinander, liebe Mitchristinnen und Mitchristen! Wie oft haben wir das schon bei Promis und Stars erlebt?! Zuerst hoch gefeiert und dann in einen tiefen Graben abgeglitten, weil ihnen der Ruhm zu Kopf gestiegen ist. Oder weil sie ein Shitstorm in den sozialen Medien gebodigt hat. Unsere Welt ist hart und gnadenlos im Urteil gegenüber anderen – und wir sind mit unserer Meinung häufig sehr voreilig und unachtsam. Schlussendlich hat sich daran ganz offensichtlich nicht viel geändert seit den Zeiten Jesu:

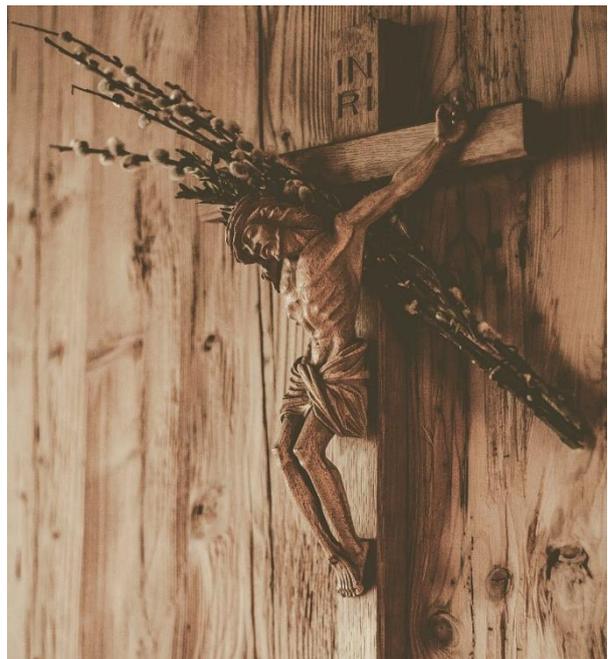


Foto: Wolfgang Rottmann auf www.unsplash.com

Palmsonntag und Karfreitag

¹²Am nächsten Tag hörten die Menschen, die in grosser Zahl zum Passafest gekommen waren, dass Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war. ¹³Mit Palmzweigen in der Hand zogen sie zur Stadt hinaus, um ihn zu empfangen. »Gepriesen sei Gott!«, riefen sie. »Gesegnet sei er, der im Namen Gottes kommt, der König von Israel!«

Lesen wir im 12. Kapitel des Johannesevangeliums. Und ein paar Kapitel später dann das:

¹Daraufhin liess Pilatus Jesus abführen und auspeitschen. ²Nachdem die Soldaten ihn ausgepeitscht hatten, flochten sie aus Dornenzweigen eine Krone, setzten sie Jesus auf den Kopf und hängten ihm einen purpurfarbenen Mantel um. ³Dann stellten sie sich vor ihn hin, riefen: »Es lebe der König der Juden!« und schlugen ihm dabei ins Gesicht. ^{13b}Pilatus liess Jesus auf den Platz herausführen, den man das »Steinpflaster« nannte und der auf hebräisch Gabbata hiess. Dort nahm Pilatus auf dem Richterstuhl Platz. ^{14b}Pilatus sagte zu den Juden: »Seht da, euer König!« ¹⁵Doch sie schrien: »Weg mit ihm! Weg mit ihm! Lass ihn kreuzigen!« (Joh 19)

...es sind die gleichen Menschen...

Ja, das finde ich immer wieder sehr erstaunlich: es sind die gleichen Menschen, die Jesus am Palmsonntag unter Jubel in Jerusalem willkommen heissen und dann am Karfreitag vor dem Richterstuhl des Pilatus «Weg mit ihm!» rufen. Und es macht mir bewusst, wie schnell ich einen Menschen aburteile. Wie kaltblütig ich einen Menschen in den Schubladen meiner Meinungen versorge. Und es lässt mich grundsätzlicher fragen: Wovon lasse ich meine Meinungsbildung leiten?! Oberflächlich und dem Mainstream folgend oder tiefgründig und gründlich. Die unverbrüchliche Würde eines jeden Menschen lässt nur eine Variante zu... (Matthias Wenk)

Auf schmalem Grat

Ich stehe
auf schmalem Grat,
gespannt
zwischen Himmel und Erde.
Aufrecht hält mich
ein Fragezeichen.

Tina Willms, Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchen-Vluyn 2020